

## 100 Jahre TSV Battenberg



## Kicker 1953

Stolze Fußballer um Torhüter Kurt Schwickerath (vorne Mitte) im Jahr 1953: hinten von links Adolf Schütz, Karl-Hans Noll, Karl-Ludwig Arnold, Günter Bienhaus, Ewald Wack. Mitte: Alfred Schulz, Wilhelm Schneider, Robert Willstumpf. Kniend Herbert Wenzel, Kurt Schwickerath und Willi Winter.

## Die TSV-Sparten

## Zehn Sparten, 1115 Mitglieder

Der TSV Battenberg zählt heute 1115 Mitglieder. Der Verein unterhält folgende zehn Sparten (in Klammern die Namen der Spartenleiter):

- Damengymnastik und Kinderturnen (Ulrike Heß)
- Fußball (Eckhard Arnold)
- Handball (Klaus Blaschke)
- Leichtathletik (Uve Behle)
- Radsport (Dietmar Weber)
- Reha-Sportgruppe (Armin Siebold)
- Schwimmen (Kirstin Kerstein)
- Tennis (Siegfried Franke)
- Tischtennis (Manfred Heß, Eckhard Arnold)
- Volleyball (Felix Funke)

Den Hauptvorstand des TSV Battenberg bilden: 1. Vorsitzender Burkhard Specht, 2. Vorsitzender Klaus Sabrowski, Schatzmeister Klaus Blaschke, Schriftführer Gerhard Grabowski, Mitgliederverwaltung Ralf Noll.

Weitere Informationen im Internet unter [www.tsv-battenberg.de](http://www.tsv-battenberg.de) oder [www.100-jahre-tsv-battenberg.de](http://www.100-jahre-tsv-battenberg.de)

## Turner, auf zum Streite

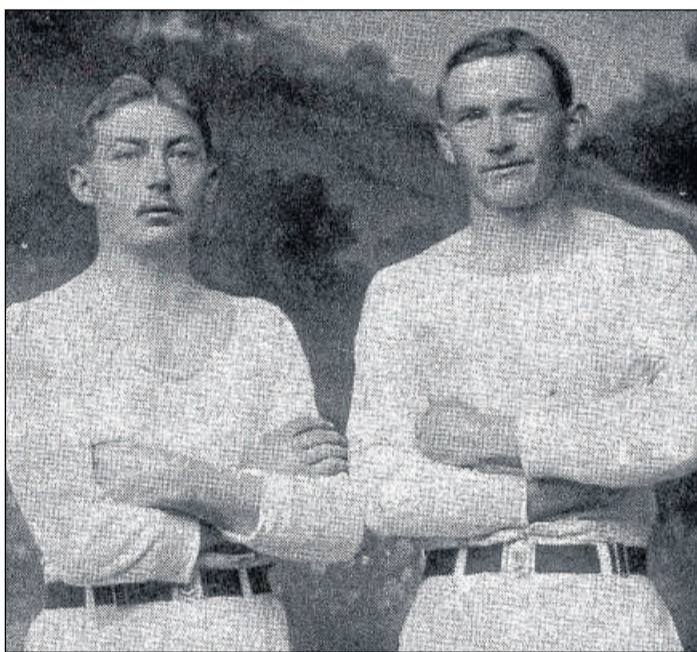
Aus der Geschichte des TSV Battenberg: 23 Mitglieder gründeten den Verein 1912

VON FRANK AUGUSTIN .....

**BATTENBERG.** 23 engagierte Battenberger um den 1. Vorsitzenden Friedrich Becker gründeten am 15. November 1912 den Turnverein Battenberg. Teilnehmer wie Karl Döpp und Hermann Specht unterschrieben das Protokoll.

Als erste Anschaffung bestellten sie bei Schreiner Schul ein Sprunggestell, um mit Turnübungen beginnen zu können. Sieben Jahre später, am 27. August 1929, gründeten 20 fußballbegeisterte Battenberger um den 1. Vorsitzenden August Henkel und Stellvertreter Otto Dreher den „Fußball-Verein Battenberg“. Die Kicker zeigten allerdings kein Interesse, sich dem Turnverein anzuschließen. 1930 nahmen die Fußballer, nachdem sie einen Ball angeschafft hatten, den Spielbetrieb im Frankenger Land auf.

1925 war beim Turnverein das erste Interesse verfliegen



Turner vor fast 100 Jahren: Hermann Arnold und Wilhelm Winter vor einer Turnstunde 1913. Geturnt wurde damals im Kurhotel Auer (später Garni Else Stark).

Repros: au

und es drohte die Auflösung, die Fußballer hatten nur einmal kurz über eine mögliche Fusion mit den Turnern im Vorstandskreis gesprochen. Am 22. März 1925 beschlossen die sportbegeisterten Battenberger dann doch die Fusion beider Vereine und wählten Otto Dreher zu ihrem ersten 1. Vorsitzenden. Zeitgleich wurde die Fertigstellung eines Sportplatzes in Battenberg bekannt gegeben. Zwischen Turnern und Fußballern kam es

in den darauffolgenden Jahren desöfteren zu Auseinandersetzungen. Um den Turnbetrieb weiter leben zu lassen, rief der Vorstand der Fußballer seine Mitglieder zum aktiven Mitturnen auf. Eine Damenturnriege gründete sich, die Turner nahmen aktiv an Wettbewerben im Frankenger Land teil.

1929 wurde erstmals ein großes Turnfest mit Fahnenweihe veranstaltet. Bis Anfang der 40er-Jahre wurde weiter-

hin aktiv Sport in Battenberg getrieben und gleich nach Kriegsende 1945 allmählich wieder aufgenommen. 1946 begann auch Battenbergs Jugend Fußball zu spielen, die Turner befassten sich mit Bodenrollen, Seitpferd und dem Reck. Vor den Turnstunden sang man zunächst „Turner, auf zum Streite“. Die regelmäßigen Treffen fanden im „Saalbau Clemens“ statt.

In den 1950er-Jahren Jahren begann bei „Clemens“ der Kinobetrieb und es war kein Platz mehr für Sportler. So wurde damals in einer stillgelegten Autohalle Sport getrieben. Einige Turnerinnen gründeten eine „Feldhandball-Mannschaft“, die am Spielbetrieb teilnahm. Als die alte Autohalle 1958 abgerissen werden musste, zog man ins Gasthaus „Zum Einhorn“ (Inacker), ehe es in die Gymnastikhalle der damaligen Burgbergschule (heute DRK-Seniorenzentrum) ging.

Einige kräftige Maurer und Zimmerleute frönten zu dieser Zeit bereits dem Kraftsport, zum Beispiel Alfred Schulz oder Otto Bienhaus. Mittlerweile wurde in Battenberg auch Tischtennis gespielt. Das schnelle Spiel mit dem weißen Ball fand bald viele Anhänger. Trainiert wurden sie von Herbert Günzel aus Rennertehausen, der zum Training zu Fuß nach Battenberg kam. **ARTIKEL UNTEN**

## Volles Haus

Unvergessen: Über 2000 Zuschauer sahen im Jahr 1988 den 2:0-Sieg des TSV Battenberg im heimischen Entenpark gegen Kickers Offenbach in der Oberliga Hessen.

## HINTERGRUND

## Kommers, Musik, Frühschoppen

Programm zum Jubiläum 100 Jahre TSV Battenberg: Freitag, 8. Juni:

18.30 Uhr Festzug mit dem Musikzug Battenberg vom Rathaus zum Ehrenmal, dann zur Burgberghalle. Anschließend Festkommers mit Ehrungen und Diashow.

Samstag, 9. Juni:

19.12 Uhr Festzug mit dem Musikzug Battenberg vom Rathaus zur Festhalle, anschließend Musikabend und Übertragung des Fußball-EM-Länderspiels. Die Tiroler Band Pfunds-Kerle spielt von 20 bis 20.45 Uhr. Nach dem Länderspiel sorgen sie weiter für gute Stimmung bis in die Nacht.

Sonntag, 10. Juni:

11 Uhr Gottesdienst in der Burgberghalle. Anschließend bunter Nachmittag rund um die verkehrsfreie Burgberghalle mit Aktivitäten für Groß und Klein.

Montag, 11. Juni:

10 Uhr Festzug vom Rathaus zur Festhalle zum Frühschoppen. Es spielt die Big Band Battenberg.

## Neue Sparten nach dem Bau von Turnhalle und Schwimmbad

Herbert Günzel selbst war, wie viele der ersten Battenberger Tischtennispieler, Heimatvertriebener aus dem Sudetenland. Gespielt wurde zuerst in „Schreiner Beckers Wohnzimmer“ oder „Wetters Waschküche“. Später zogen die Tischtennispieler auch in die Gymnastikhalle am Burgberg.

Mit dem Bau der Sporthalle an der Gesamtschule und dem Schwimmbad kamen neue Sparten zum TSV Battenberg hinzu, die Mitgliederzahl im Verein stieg kontinuierlich an.

Ralf-Dieter Bloch, seinerzeit Referendar an der Battenberger Schule, gründete mit einigen Eltern die Handballsparte des TSV Battenberg. Auch Volleyball wird seitdem gespielt. Im Schwimmbad begann die „Sparte Schwimmen“, bis heu-

te mitgliederstärkste Sparte „auf Zeit“ zu schwimmen. Neben der Sporthalle entstanden Tennisplätze und Vereinsheim der Tennispartei und viele Battenberger frönten dem „weißen Sport“. Auf dem Gelände neben der Sporthalle hatte die Sparte Leichtathletik die Möglichkeit, ihre Disziplinen auszutragen. Vorher mussten sie auf dem Gelände des Fußballplatzes, teilweise „auf Asche“ laufen und springen.

## Sieg vor 2000 Zuschauern

Die Fußballer hatten sich zwischenzeitlich hessenweit etabliert, ihr Aufstieg brachte sie 1985 bis in die damalige Oberliga Hessen, wo man viele Jahre spielte. Unvergessen ist heute sind die Auftritte im DFB-Pokal, der Sieg gegen die

Offenbacher Kickers vor 2000 Zuschauern und das Spiel gegen die Glasgow Rangers im Entenpark.

Im Trend der 80er gab es einige Zeit auch eine Sparte, die mit „Disco-Rollern“ in der Festhalle ihrem Hobby nachging. Später wurde der Sportbetrieb aber wieder eingestellt. Eine alte Tradition ließen einige radfahrbegeisterte Battenberger wieder aufleben, die wieder aktiv in der Sparte Radsport das Obere Edertal befahren. Geturnt wird im TSV immer noch, die Sparte „Damenturnen“ trifft sich regelmäßig zu gemeinsamen Aktivitäten.

In der mitgliedsstarken Schwimmsparte des TSV Battenberg treffen sich auch körperlich behinderte Menschen zum Versehrtsport. (au)



Tischtennis in Battenberg: So sah es im Jahr 1965 bei einer Vorstandssitzung der Battenberger Tischtennis-Sparte aus.